NATYA MANDIR NEWS

Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich

50
2011

JUBILÄUMSNUMMER

DAS SHIKANDI-PROJEKT

INDIEN-TOURNEE

SHIKANDI UND ICH

ISSN-Nr.: 1021-2647 Foto: E. Schwingenschlögl.

1 **Das Shikhandi Projekt**
Radha Anjali

3 **Shikhandi und ich**
Radha Anjali

8 **Shikandi Tournee Indien 2011**

13 **Indische Kritiken**

Editorial

Es ist kaum zu glauben, aber wir haben die Nr. 50 der Natya Mandir News vor uns liegen! Es scheint mir, als wäre die erste Nummer auf einem kopierten und gefalteten A3 Blatt gerade erst gestern ausgeteilt worden. Wir nannten sie damals die NMN 0 / September 1991. Der Inhalt bestand aus Programm, Vorschau und Sonstiges. Aus diesem ersten eigentlich nur etwas erweiterten Veranstaltungsprogramm entwickelte sich schließlich die Natya Mandir News, die erste deutschsprachige Zeitung für indische Tanzkultur in Österreich, mit der internationalen Zeitschriftennummer ISSN 1021-2647. Die Natya Mandir News kann in der Österreichischen Nationalbibliothek, in den Institutsbibliotheken des Indologischen und Ethnologischen Instituts der Universität Wien gelesen werden und über den Natya Mandir Verein bezogen werden.
Ein wichtiger Impuls zur Gründung war die Tatsache, dass österreichische Zeitungen damals kaum über indische Veranstaltungen und schon gar nicht über indischen Tanz berichteten. Nur das damalige Tanzaffiche (heute Tanz.at) nahm den klassischen indischen Tanz wahr. Daher beschlossen wir, Srinidhi-Eva Schober, Barbara Tuma und ich, dass wir nun selbst eine Zeitung herausgeben, um das Thema des klassischen indischen Tanzes, soweit wir es konnten, abzudecken. Jede Nummer enthält seither einen Fachartikel über indischen Tanz, Berichte über Veranstaltungen, Erläuterungen über Handstellungen und Symbole, persönliche Berichte von Tänzerinnen und Portraits von TänzerInnen.
Durch den Bedarf, den Tanzunterricht auch mit theoretischem Wissen zu erweitern, entstand im Lauf der Zeit auch ein eigenes Skriptum für die Tanzstudierenden am Universitäts-Sportinstitut. Dieses heißt Sutra (Leitfaden), und bis jetzt gibt es drei Sutra-Nummern. Viel hat sich in diesen Jahren bis heute geändert, und nun stehen wir kurz davor, unsere Natya Mandir News online zu stellen.
Aber nicht nur im Bereich des Herausgebens einer Fachzeitschrift hat sich viel getan, vor allem auch in künstlerischer-tänzerischer Hinsicht. Viele Arangetrams und Tanzvorstellungen haben stattgefunden, Indienreisen und Tanztourneen nach Indien und in andere Länder. Neue Choreografien, moderne Tanzprojekte und das trans-gender Tanzdrama Shikhandi sowie das Projekt Divali waren Highlights der letzten Jahre. Die vorliegende Jubiläumsnummer widmen wir daher dem sehr interessanten Projekt Shikhandi, seiner Entstehung und dessen Aufführungen.

Radha Anjali

Srinidhi, Rani, Aditi, Kumudini, Elis, Radha Anjali, Alina, Asmita, Parvati, Ambika, Anuradha (von li. nach re.).Foto: Katharina Stögmüller.

Impressum

Natya Mandir News - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich. 2011/12 / Ausgabe Nr. 50. ISSN-Nr.: 1021-2647.
Medieninhaber und Herausgeber:
Natya Mandir Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Redaktion und Verwaltung: 1010 Wien, Börseplatz 3, Tel. 01/533 58 19, 0676/312 57 36,
e-mail: radha_anjali@hotmail.com.
Chefredakteurin: Radha Anjali.
Redaktionelle Mitarbeit: Eva Srinidhi Schober.
Grafik: Eva Srinidhi Schober.
Texte in dieser Ausgabe von: Radha Anjali. Fotonachweis: Archiv Natya Mandir, Radha Anjali, Asmita Banerjee, Aurea Leibetseder, Katharina Stögmüller, Eva Schwingenschlögl, Alina Tretnjak.
Preis: Einzelheft: Euro 2,-. Doppelnummer: Euro 4,-
(für Vereinsmitglieder kostenlos). Erscheint dreimal jährlich.
www.natyamandir.at

Das Tanzprojekt Shikhandi

Male and female represent the two sides of the great radical dualism. But in fact they are perpetually passing into one another. Fluid hardens to solid, solid rushes to fluid. There is no wholly masculine man, no purely feminine woman.

Margaret Fuller (1810 - 1850)

Das Zitat von Margaret Fuller beschreibt auf treffende Weise, worum es eigentlich bei Shikhandi geht. In Gesellschaften, in denen die Geschlechtertrennung auf massive Art gehandhabt wird, kommt es zum Kampf der Geschlechter. Dieser Kampf zeigt sich auf verschiedenen Ebenen. Zum einen geht es um Rechte und Pflichten, zum anderen geht es um Unzufriedenheit mit dem eigenen Geschlecht und die daraus resultierende Verwandlung. Diese kann aus einem inneren Bedürfnis her geschehen oder aber auch aus einem sozialen Zwang. Bei der Prinzessin Amba geht diese Geschichte sogar bis ins nächste Leben hinein. Amba wird als Shikhandini geboren und wird nach einer Geschlechtsumwandlung, die durch einen Geschlechtertausch mit Vereinigung geschah, zum Krieger Shikhandi (shikhandin - der mit dem Haarschopf). Die Geschichte von Shikhandi gab den Anlass zu einem Tanzprojekt, welches das Thema der Geschlechtsumwandlung interkulturell beleuchtet, damals wie heute aktuell. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist in Gott Sivas Erscheinung als Ardhanarisvara, halb Mann und halb Frau, repräsentiert. Sie zeigt die Balance zwischen dem Männlichen und dem Weiblichen in uns, die Vereinigung von Materie und Energie, den Grund alles Seienden, die Vereinigung der Gegensätze.

Parvati, Anuradha, Nadamani, Kumudini, Ambika, Asmita, Aditi, Srinidhi, Radha Anjali, Rani, Alina. Foto: Eva Schwingenschlögl.

Shikhandi ist eine Gestalt aus dem indischen Epos Mahabharata. Shikhandi kämpfte als Sohn des Königs Drupada in der legendären Schlacht von Kurukshetra.

In einer früheren Geburt wurde Shikhandi als Frau geboren mit dem Namen Amba. Damals wurde sie von Bhishma, den sie heiraten wollte, abgelehnt. Tief gekränkt und gedemütigt schwur sie ihm Rache. Sie betete und tat Buße und wurde als Tochter des Drupada mit dem Namen Shikhandini wiedergeboren. Bei ihrer Geburt sagte eine geheime Stimme zu ihrem Vater, dass er sie wie einen Sohn erziehen solle. Sie wurde in Männerkleider gekleidet und erlernte die Kriegskunst. Schließlich wurde sie mit einer Frau verheiratet. Als diese in der Hochzeitsnacht sah, dass Shikhandi eine Frau war, kam es zu einer verzweifelten Situation. Shikhandi flüchtete in den Wald. Dort tauschte sie mit einem Yakhsa (meistens gutmütiger Waldgeist oder Halbgott) ihr Geschlecht.

Shikhandini kam daraufhin als Shikhandi zurück und lebte ein glücklich verheiratetes Leben mit seiner Frau. Am 10. Tag der Schlacht von Kurukshetra gelang es Arjuna mit Shikhandis Hilfe Bhishma zu töten, denn als dieser Shikhandi sah, erkannte er in ihm die frühere Prinzessin Amba und senkte seine Waffen, da er nicht gegen eine Frau kämpfen wollte. Diesen Augenblick nützte Arjuna, um den tödlichen Pfeil abzuschießen.

Shikandi Performances

Österreich

22.05.2010, Wien
Interkulttheater, Premiere
Radha Anjali, Aditi-Hedy, Alina, Ambika, Anuradha, Asmita, Elis, Kumudini, Nadamani, Parvati, Rani, Srinidhi

27.06.2010, Wien
Friedenspagode
Kumudini, Rani, Aditi, Asmita, Ambika, Anuradha, Alina, Parvati, Radha Anjali

23.01.2011, Wien
Natya Mandir Studio
Radha Anjali, Asmita Banerjee, Sonntagsmatinee

25.01.2011, Öffentliche Generalprobe, Wien
Natya Mandir Studio
Radha Anjali, Asmita Banerjee, Anuradha, Alina Tretinjak

08./15.05.2011, Wien
Interkulttheater
Radha Anjali, Asmita, Nadamani, Parvati, Rani

14.05.2011, Wolfsthal
Radha Anjali, Asmita, Nadamani, Parvati, Rani

30.6.2011, Linz
Theater in der Innenstadt
Radha Anjali, Asmita, Nadamani, Parvati, Rani

11.11.2011, Wien
Theater am Spittelberg
Radha Anjali, Asmita, Nadamani, Parvati, Rani

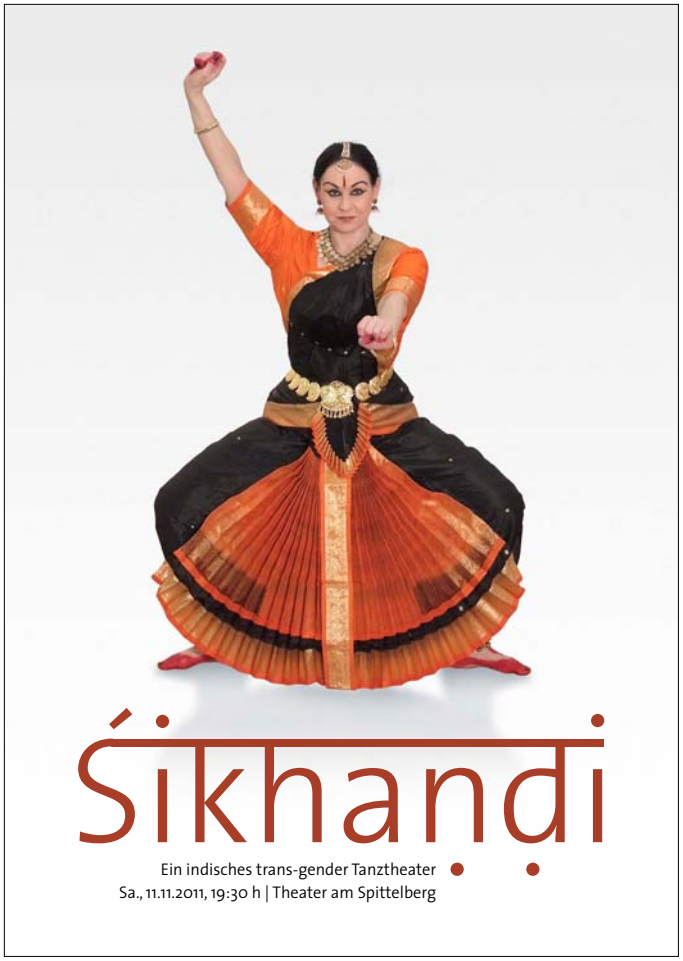
Shikhandi Tournee Indien 2011

02.02.2011 Kolkata
Gorky Sadan, 3, Gorky Terrace, Kolkata 700017
Radha Anjali, Asmita Banerjee, in tribute to Anna Pavlova´s 130 birth anniversary

05.02.2011 Thiruvananthapuram
Vylopally Sanskriti Bhavan
Radha Anjali, Asmita

12.02.2011 Chennai
Kalakshetra Theatre
Radha Anjali, Asmita, Alina

17.02.2011 New Delhi
Azad Bhavan, ICCR
Radha Anjali, Asmita, Alina



FOTOS/GRAFIK: EVA SCHWINGENSCHLÖGL.

Shikhandi und ich

Wie entsteht ein Tanzprojekt? Radha Anjali berichtet von der Entstehung ihres Tanzprojekts „Shikhandi“.

von Radha Anjali

WORK IN PROGRESS. NATYA MANDIR STUDIO

INDIEN 2009

10.07.09
Ankunft in Delhi. Es regnet ein bisschen. Warte auf die Internetverbindung, damit ich weiterhin vernetzt bleiben kann. Mein Ticket nach Chennai ist für Sonntag gebucht. Habe Mahendra und Gopi ein SMS mit meiner Ankunftszeit geschickt. Frisörbesuch und anschliessend Empfang zum Nationalfeiertag der Mongolischen Botschaft im Hotel Maurya Sheraton. Drei Tänzerinnen boten ein atemberaubendes Akrobatikprogramm.

11.07.09
Die Klimanalage war letzte Nacht ausgefallen aber der Fan lief weiter. Zu Mittag ein Meeting mit der India-Austria Friendship Association. Am Abend im India International Centre bei einer Odissi Tanzvorstellung anlässlich des 79. Geburtstages von Odissi Guru Mayadhar Raut. Sechs von seinen Meisterschülerinnen sowie seine Tochter präsentierten seine Choreografien. Meilensteine seines Lebens, welches er ganz dem Odissi Tanz widmet. Am Anfang gab es eine Videopräsentation über Mayadhar Raut´s Errungenschaften für den Odissi Tanz. Seine Tochter Madhumita Raut gab Erklärungen zum Tanzrepertoire und zu den einzelnen Choreografien und zur Entwicklung des heutigen Odissi vom Tanz der Maharis und Gotipuas. Ein sehr schöner und aufschlussreicher Abend. Von den Schülerinnen mit großer Liebe und Hingabe getanzt.

12.07.09
10.10 Uhr Indian Airlines Flug nach Chennai. Habe fast die ganze Zeit geschlafen. Das Wetter ist anders als in Delhi aber auch heiss mit 35°C. Am Nachmittag hat es ganz kurz geregnet. Ich wohne wieder bei Mahendra. Das Zimmer ist sauber und angenehm, mit Klimaanlage und Fan. Gopi hat mich um 17h besucht und wir waren im Sangeetha Hotel Masala Dosa essen und dann war ich noch kurz im Supermarkt. Morgen werden wir mit der Choreografie beginnen. Hoffe, dass dann auch bald das Internet hier funktioniert.

13.07.09
Magen beleidigt. Arztbesuch statt Choreografie am Vormittag und dann geschlafen bis 14h. Um 17.00 Uhr wieder Versuch gestartet. Diesmal haben wir gearbeitet und nach eineinhalb Stunden hatte ich Kopfweh. Aber hoffentlich Magen und Darm jetzt wieder gut. Morgen wird es besser sein.

14.07.09
In der Früh wieder etwas Unbehagen nach dem starken Tee, den ich wohl doch besser nicht getrunken hätte. Ein paar Ameisen in den Haferflocken. Aber schliesslich aufgerafft und um 10h gemeinsam mit Gopi am Text gearbeitet. Zu Mittag gab es 2 Idlies mit Krautgemüse und Curdreis. Habe Kalanidhi Mamy angerufen, es geht ihr nicht gut, sie konnte nicht telefonieren, ich werde sie in ein paar Tagen besuchen. Anruf aus Delhi von Botschaftssekretär Johannes Aigner, wir werden uns im August treffen. Um 18.00 Uhr mit der Choreografie begonnen und eine Stunde getanzt, dann war es plötzlich zu heiss. Magen noch nicht in Ordnung. Hoffe es geht morgen besser. Mein Landlord Mahendra war sehr gut aufgelegt und hat heute neues Geschirr und eine Teekanne gekauft.

15.07.09
In der Nacht war mir schlecht. Klimaanlage abgedreht und dann in der Hitze wieder aufgewacht, das hätte ich nicht tun sollen. Ziemlich schwach gewesen. Habe mich zur Schule geschleppt und eine Stunde gearbeitet. Dann zum Arzt gegangen. Jetzt ein

Magen beleidigt. Arztbesuch statt Choreografie am Vormittag und dann geschlafen bis 14h. Um 17.00 Uhr wieder Versuch gestartet. Diesmal haben wir gearbeitet.... Morgen wird es besser sein.

Muss eine Liste machen was ich noch alles erledigen muss. Tanzkostüm. Übungssari und Untergewand.

Im Shiva-Tempel in Kuchipudi.

Antibiotikum bekommen und dann eine Stunde fest geschlafen. Es geht jetzt besser. Red Bull hat seinen Beitrag auch dazu geleistet.
Jetzt werde ich wieder am Text arbeiten und dann geht's weiter gemeinsam mit Gopi. Ein gutes Stück ist heute weitergegangen. Eine Stunde getanzt. Es hat geregnet zwar nur kurz, aber dann war es sicher um 2 Grad kühler.

16.07.09

Heute geht es mir viel besser, habe die Klimaanlage nicht ausgeschaltet und hatte eine ruhige Nacht. Am Vormittag mit Gopi ein Jethi gemacht. Dann nach dem Essen den gesamten Text fertig geschrieben. Mit dem "memory gold stick" werde ich ihn ausdrucken gehen. Und jetzt wieder zur Abendstunde. Die Zeit vergeht schnell, heute ist schon Donnerstag, jetzt bin ich schon eine Woche in Indien!
Haben heute Abend Tillana begonnen. Atami, erstes Mayadavu und erstes Koravai fixiert. Habe 90 Minuten getanzt. Text bei Baba ausgedruckt. Habe mir vorgenommen morgen früh ins Adavutraining zu gehen. Lucretia aus Italien ist auch da.
Mahendra hat mit heute ein „gift“ gegeben: Eine Kette und ein kleines Parfüm. Muss eine Liste machen was ich noch alles erledigen muss. Tanzkostüm. Übungssari und Untergewand. Besuch bei Kalanidhimamy und Professor Anand Amaladass.

17.07.09

Heute war in der Früh das Wasser braun, dann kam der Hauskeeper und danach war es wieder ok. Nach dem Frühstück mit Espresso und 3 Idlies war ich in der Morgenklasse von Deepa. Einem Mädchen wurde schwindlig. Habe ihr eine Massage gegeben, dann ging es ihr besser. Habe nach dem Training ausgeschaut wie eine Tomate. Dann war ich in Camera City zum Geldwechseln und anschliessend in Mylapore: Radha Silk, Shantitailor. Hanumant der Rikschafahrer war dabei. Heute war angeblich ein Streik.
Um 18.00 Uhr haben wir dann das zweite und dritte Mayadavu und das zweite und dritte Koravai fertig gemacht. Am Heimweg habe ich den jungen Hund gefüttert. Er kam mir schon entgegen als er mich sah, sehr süss.

18.07.09

Habe mich in der Früh zum Training bereitgemacht. Umsonst. Es war keines. Habe die Zeit genützt um Kalanidhimamy zu besuchen und das war sehr gut. Es ging ihr heute etwas besser, sie hatte sogar zwei Schülerinnen bei sich als ich kam. Danach habe ich Anand Amaladass besucht. Am Montag bringe ich ihm den Text zur Korrektur.
Juhu! Das Internet funktioniert jetzt in meinem Zimmer! Kann Mails schreiben und skypen vom Bett aus. Habe Sonali, eine Tänzerin aus USA kennengelernt. Mahendra hat sie zum Tee eingeladen. Am Nachmittag war ich bei Radha Silk beim Schneider. Um 19.00 Uhr habe ich dann wieder mit Gopi am Tillana gearbeitet. Er ist jetzt fertig.

19.07.09

Sonntag und wie ein Sonnentag hat er begonnen; blauer Himmel strahlender Sonnenschein und etwas kühler. Habe meinen Sari Jayaraman gegeben. Dann Probe mit Gopi gehabt und nach dem Mittagessen mit Jalil geskypt.
Am Nachmittag ist Sri aus Florida mit ihrer Mutter gekommen. Beide wohnen jetzt auch hier. Habe Ramu Sir besucht. Dann habe ich im Sri Padmanabha Svami Tempel in der 3rd Main Road den ersten Tag des Svati Tirunal Festivals gesehen. Eine Schülerin von Chitra Visvesvaran hat sehr gut getanzt. Chitra ist neben mir gesessen und konnte sich an mich erinnern. Wir hatten ein sehr nettes kurzes Gespräch. Dieses Festival wurde von Gopika Varma ins

Leben gerufen. Alle Tänzerinnen tanzen Kompositionen von Svati Tirunal in verschiedenen Stilen. Und anders als bei den gängigen Festivals bekommen die Tänzerinnen hier sogar eine kleine Renumeration. Anschließend wollte ich eigentlich zu Priyadarsinis Lecture-demonstration gehen, aber der heftige Regenfall, die späte Uhrzeit und ein ziemlicher Hunger haben mich wieder umkeheren lassen und so kam ich waschelnass nach Hause.

20.07.09
Montag 06.43 Uhr, der Himmel ist bedeckt, es ist finster wie am späten Nachmittag. Die Vögel geben ein Konzert, in der Nacht hat die Katze lautstark miaut.
Bin um 10.00 Uhr mit Gopi alles nocheinmal durchgegangen. Der Anfang, Svaras und Tillana sind ziemlich klar. Am Nachmittag bei Prof. Amaladass zur Textkorrektur. Wir sind heute nicht fertig geworden, weil er noch einen wichtigen Termin hatte, hoffe es geht morgen, denn da ist die erste Probe mit den Musikern. Jetzt habe ich schon von 3 Autorikschafahrern die Handynummer. Hanumant: 09282168451. Mori: 09941330950. Chinnaman: 9840-119762. Chennai is progressing!
Bei Nalli war ich wirklich lange am Überlegen und hab mich dann doch für einen prächtigen schwarzen Sari mit orange entschieden. Schliesslich ist Shikhandi ein besonderes Projekt.

21.07.09
Korrekturen von Prof Amaladass abgeholt. Am Nachmittag Ashish und Sailesh in Mylapore getroffen. Sie kamen extra aus

KALANIDHI NARAYANAN.

Seraikella um mich zu besuchen. Am Abend Probe mit Sänger Murali und T.K. Padmanabhan. Mit der Musik fühlt es sich schon viel besser an.

22.07.09
10.00 Uhr Probe gehabt, dann ausruhen und am Nachmittag kamen wieder Ashish und Sailesh - Brief an ICCR geschrieben und Webblog für Ashish gemacht. Dann Adyar Bakery und Besant Nagar Beach bis zum Abend.

23.07.09
Probe am Morgen. Es geht schon besser. Am Nachmittag mit Mahendra und Freundin Hema eine Luxusvilla am Meer angeschaut € 3000-6000 Miete !!!
Am Abend Probe mit Geetha und Gopi.
24.07.09

Jetzt habe ich schon von 3 Autorikschafahrern die Handynummer. Chennai is progressing!

Shikhandi Hastah

Die linke Körperhälfte bezeichnet die weibliche Seite. Die rechte Körperhälfte die Männliche. Für den Charakter von Shikhandi wurde deshalb eine Hastah geschaffen, die sowohl die beiden Seiten als auch die Transformation von einem Geschlecht zum anderen bezeichnen soll. Normalerweise zeigt Kapittha Hasta links die Frau und Shikhara Hastah rechts den Mann. Um die Transformation zu zeigen, wurden die Hände vertauscht und wieder gekreuzt. Das Resultat ist die neue Shikhandi Hastah.

KUCHIPUDI ACADEMY.

ADYAR K. GOPINATH.

Am Vormittag holte ich meine Bücher vom Professor ab und dann ging es auf die Post. Aber von wegen! Erst Karton beschaffen, dann Stoff, dann zum Schneider!

Heute erst um 10.00 Uhr Probe, weil Geetha Laksmipuja macht. Haben danach an der Solo-"gendertransformation" gearbeitet und der Tillana hat sich zu einem ziemlichen Konditionsstück elaboriert. Ein Sankritsatz muss eingefügt werden. Muss noch einmal Prof. Amaladass konsultieren. Hätte gerne jetzt ein Ölmassage. Keine Massage. Bin daheim geblieben und habe an Sikhandi weitergeschrieben. Arbeit geht vor. Dazwischen ein paar Kekse gegessen und einen Tee getrunken und auf Facebook einige Quiz gemacht.
Prof. Amaladass hat mir den Satz am Telefon diktiert. Gerade mit Alexandra Pruscha in Istanbul geskypt - war echt lustig. Wir haben uns gegenseitig unsere Wohnungen gezeigt. Es ist finster draußen. Noch ein bisschen schreiben und dann schlafen. Vielleicht ist Jalil auf Skype?

25.07.09
Mahendra hat mir FabIndia gezeigt und ich habe dort eingekauft. Kurta für Papa. Danach zeigte er mir sein Haus in Besantnagar. Ziemlich gross und schön, muss nur geputzt werden, dann könnte er es an alle Tänzerinnen vermieten. Mal sehen was er daraus macht.
Wäre so gerne zu eine Ölmassage gegangen, aber hatte wieder keine Zeit. Am Nachmittag hat mich Jayaraman versetzt. Eben so Shantitailor mit meinen neuen Glocken. War bei Shukra und habe bisschen Schmuck gekauft.

26.07.09
Ein arbeitsreicher Sonntag. Kostümprobe - kleine Änderungen nötig bis morgen und Probe, dann endlich eine Ölmassage und danach wieder Probe. Morgen ist das Recording - freue mich schon!

27.07.09
Um 10.00 Uhr kam Hanumant und ich habe das Geld für das Recording gewechselt. Um 13.00 Uhr war Treffpunkt im Studio. Dann ging es bis auf ein kurzes Mittagessen und Coffee in einem durch bis 22.30 Uhr und dann mussten wir aufhören wegen heftigem Regen und Stromausfall.

28.07.09
Am Vormittag holte ich meine Bücher vom Professor ab und dann ging es auf die Post. Aber von wegen! Erst Karton beschaffen, dann Stoff, dann zum Schneider! Ohne Hanumant wäre es noch schwieriger gewesen. Er hat mir viel geholfen. Habe 6 Bände Mahabharata und einige Übungssaris eingepackt und das Paket zum Adyar Postoffice gebracht. Dann war wieder Studio-Aufnahme von 13.00-23.00 Uhr.

29.07.09
Heute trafen wir uns um 10.00 Uhr zum Editing. Fast fertig. Dann war ich in Mylapore und habe noch einige kleine Geschenke für Gopi, Gita und Baba gekauft sowie für meine beiden Servants. Am Abend war ich bei Gita und Gopi und bei Amma zum Essen. Jetzt bin ich erschöpft und wieder in "my room". Morgen letzter Tag hier, am Freitag geht's nach Hyderabad.

30.07.09
Heute war der letzte Tag hier, der Vormittag war gemütlich. Noch einmal Geld gewech-

selt. Gotima hat einen blauen Sari bekommen und Munnima einen weißbraunen Sari. Nach dem Mittagessen bin ich noch einmal zu Baba ins Studio gegangen. Wir haben die zweite Svara gemacht. Choeografiert und aufgenommen. Nun habe ich ein "rough mix recording". Es war einfach viel zu viel Arbeit. Baba ist ganz erschöpft. Er wird mir die theaterfertige Aufnahme per post schicken. Aber ich bin froh, dass ich jetzt die Musik in meinem Laptop und auf CD habe. Es genügt zum Üben. Habe Koffer gepackt. Ein "Fan" wollte mich noch besuchen aber es hat geregnet und dann war eine Stunde kein Strom. Jetzt liege ich auf dem Bett, Koffer gepackt und morgen früh bringt mich Hanumant zum Flughafen. Der warme Sommerregen ist so schön. Die Straße war am Abend fast leer und ganz still. Jetzt ein guter Schlaf und morgen frisch sein für die Reise, Kuchupudi Village wartet.

31.07.09

Jetzt bin ich am Flughafen und warte aufs boarding. Hatte 8 Kilo zu viel - er fragte warum? Ich sagte ich hätte Tanzkostüme, da war er gleich viel netter und hat gesagt ich soll 5 Kilo herausnehmen, diese habe ich dann ins Handgepäck genommen. Beide Kostüme, den Schmuck und die Glocken ca. 5 Kilo. Tja, Bharatanatyam ist wohl auch gegen Übergepäck die beste Medizin! Hanumant hat mich zum Flughafen mit Babas Auto gefahren. Ich habe ihm 600.- INR gegeben auch die beiden Watchmen haben je 50 Rps bekommen. Gomati hat mir zum Abschied noch Kumkum gegeben und ich habe sie umarmt. Es war sehr schön in Chennai. Die ersten Tage waren schwierig, weil ich mich nicht wohl fühlte, aber danach ist es umso besser geworden. Ich habe mich wieder richtig zuhause gefühlt. Jetzt geht es weiter, bin gespannt was auf mich zukommt. Jetzt schreibe ich zum ersten Mal im Flugzeug auf meinem Macbook. Ein schönes Gefühl. Es fehlt mir jetzt nur noch eine Karte, sodass ich überall ins Internet kann. Werde diese in Hyderabad besorgen.
Sehr elegante Landung in Hyderabad, und ebenso elegantes Abholservice zu dem Guesthouse, wo ich untergebracht bin. Das Guesthaus ist schön, habe endlich ein Mittagessen gehabt, nachdem ich nichts gefrühstückt hatte.

01.08.09

Um 04.00 Uhr aufgestanden und um 05.20 Uhr mit Auto und Chauffeur der India-Austria Friendship Association abgefahren.

DIE ZUNKÜNFTIGEN TANZKOSTÜME.

Sehr viel Verkehr unterwegs. Wer empfindlich ist, dem wird auf dieser Reise schlecht. Ich bin schon gespannt, wann wir ankommen werden. Es ist 11 Uhr und wir sind in Vijayawadha.
Nach sieben Stunden Autofahrt Ankunft in Kuchipudi. Es war sehr heiss. Der Direktor der Kuchipudi Natyakshetra und ein 69 jähriger Guru haben mich empfangen und die Schule gezeigt. Sehr schöne große Tanzräume. In einem Tanzraum war die gesamte Guruparampara. Auch Vempati Chinna Satyam´s Bild hängt dort. Auf einem Gruppenfoto vom Jahr 1972 habe ich Kama Dev und Sunil Kothari erkannt. Habe dann 2000 Rupien Spende gegeben, damit ein Kind vom Dorf zwei Jahre lang Kuchipudi lernen kann. Von hier aus hat sich der Kuchipuditanzstil entwickelt. Alle heutigen Kuchipudimeister haben hier ihre Wurzeln. Das Klima war ziemlich heiss. Der Direktor hat mir seine Dissertation in Buchform geschenkt - auf Telugu. Und ich habe ihm zwei Natya Mandir News und meine Broschüre gegeben. Beim Betrachten des ganzen Geländes träumte ich davon einmal hier ein Monat zu verbringen und intensiv Kuchipudi zu tanzen.
Am Rückweg besuchte ich einen Sivatempel mit 108 Karanas und in Vijayawada den Durgatempel auf dem Berg. Habe rote Armreifen als Prasad bekommen. Danach gab es süße Chapatis, eine Spezialität zum Lakshmi Puja.

02.08.09

In Delhi gelandet. Nach ein paar Tagen Rückflug nach Wien. Shikhandi ist fertig. Jetzt stehen die Einstudierung, die Proben und die Aufführung bevor.

Hatte 8 Kilo zu viel - er fragte warum? Ich sagte ich hätte Tanzkostüme, da war er gleich viel netter.... Tja, Bharatanatyam ist wohl auch gegen Übergepäck die beste Medizin!

Shikhandi-Tournee Indien 2011

links: Shikhandi-Uraufführung am 22.5.2010 im Interkulttheater, Wien.
re.: Öffentliche Generalprobe, 25.1.2011 im Natya Mandir Studio, Wien.
unten: Friedenspagode, 27.6.2010.

Wien

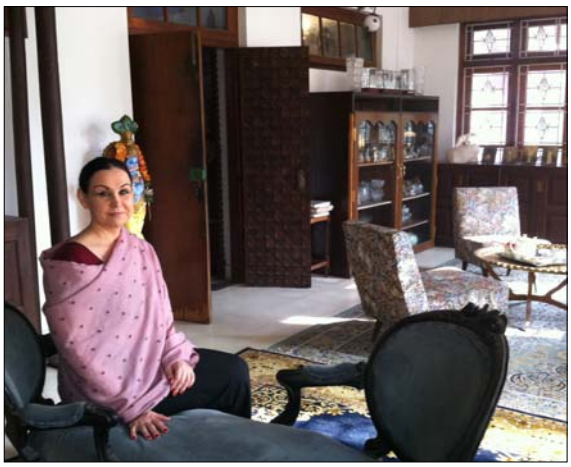
Die Uraufführung von SHIKHANDI fand am 22. Mai 2010 im Interkulttheater in Wien statt. In dieser Choreografie tanzten zwölf Tänzerinnen.
Nach langer, weiterer Arbeit kamen kleine Änderungen dazu. Die Yaksha Maske und die Choreografie wurden verbessert. Nach zwei öffentlichen Generalproben im Natya Mandir Studio und einem Auftritt bei der Friedenspagode im Sommer, zwei Jahre nach Beginn des Projekts war es soweit:
Im Februar 2011 wurde SHIKHANDI im Rahmen einer Tournee in Kalkutta, Trivandrum, Chennai und New Delhi gezeigt. Für unsere Indien Tournee wurde die Shikhandi Choreografie von ursprünglich zwölf Tänzerinnen auf zwei, beziehungsweise drei Tänzerinnen umgearbeitet.
Bei fast jeder Aufführung gab es mit Ausnahme der zwei Hauptbesetzungen (Radha Anjali–Shikhandi und Asmita Banerjee–Amba, Yaksha) ein anderes Ensemble.
Seitdem (siehe Seite 7) ist SHIKHANDI sowohl als Duett-Performance als auch mit drei, vier und fünf Tänzerinnen zu sehen gewesen.

Text: Radha Anjali.
Fotos: Radha Anjali, Asmita Banerjee, Aurea Leibetseder, Alina Tretjnak.

Kolkata

Unsere Tanz-Reise führte uns zuerst nach Kolkata, wo durch die Vermittlung von Asmitas Onkel, Herrn Jyothiprakash Mitra, ein Auftritt am 2. Februar um 18.30 Uhr im GORKY SADAN, im russischen Kulturzentrum in 3, Gorky Terrace, Kolkata 700017 stattfand. Unser Auftritt wurde im Rahmen des „In tribute to Anna Pavlova´s 130th birth anniversary“ präsentiert und wurde als „Bharatanatyam Dance recital SHIKHANDI by Radha Anjali and Asmita Banerjee“ angekündigt.
Für Asmita und mich war dies der erste Auftritt in Kalkutta. Für sie noch spannender, da ja ihre Eltern dort leben und das sozusagen ein Auftritt in der Heimatstadt war.
Asmitas Eltern holten uns vom Flughafen ab und die Freude war groß. Am nächsten Tag gingen wir die Bühne besichtigen, um alles Technische zu regeln. Der „Lightman“ hatte ein außerordentliches Gespür und verstand sofort alles richtig, und hinsichtlich Beleuchtung war alles klar. Bei der Musik gab es anfänglich ein kleines Problem, das wir aber mit einem Kabel zu meinem iPhone, wo die ganze Musik zur Sicherheit auch gespeichert war, schnell lösen konnten. Der Auftritt in Kalkutta war sowohl von der tänzerischen als auch von der bühnentechnischen Seite ein voller Erfolg. Zur Performance kamen auch Verwandte Asmitas, schließlich hatte sie außer Asmitas Mutter niemand je auf der Bühne gesehen! Auch Bekannte wie Dr. Bimal Kundu aus Wien und seine Gattin Frau Christina kamen und überreichten uns nach der Performance einen wunderschönen Blumenstrauß auf der Bühne. Die beiden verbringen die Winterzeit jedes Jahr in Kalkutta und zufällig waren sie zu meiner großen Freude und Überraschung da. Ashish Kar kam gemeinsam mit seiner Frau und Prince Singh Deo von Seraikella angereist, um uns zu sehen. Der Prinz wollte uns sofort engagieren, aber wegen unseres dichten Zeitplans war es dieses Mal leider nicht möglich.
Kolkata ist eine indische Stadt mit besonderem Flair. Das erste Mal besuchte ich sie in meiner Kindheit gemeinsam mit meinen Eltern. Meine Erinnerungen an diese Zeit sind nur spärlich, doch meine Mutter meinte, es sei die schrecklichste Stadt auf unserer ganzen Indienreise 1972 gewesen. Dann war ich 1998 nur auf der kurzen Durchreise vom Flughafen zum Bahnhof am Weg nach Seraikella dort und hatte auch nicht wirklich viel gesehen. Umso größer war meine angenehme Überraschung: Gehsteige wohin das Auge blickt, Menschen, die ruhig und gelassen ihren Weg gehen, freundlich aber nicht aufdringlich sind. Eine besondere Atmosphäre. Ich war sehr angenehm überrascht, zu besonderen Belustigung von Asmita. Nach ein paar kurzen, aber sehr schönen Tagen ging unsere Reise weiter nach Trivandrum mit Flugzeugwechsel in Chennai.

VON OBEN NACH UNTEN:
DIE FAMILIE BANERJEE IN KOLKATA - ASMITA MIT IHREN ELTERN.
RADHA ANJALI UND ANJALI BANERJEE.
GORKY SADAN, KOLKATA - GAUTAM GOSH, TECHNIKER, ASMITA UND IHR VATER.
NACH DER PERFORMANCE - ASMITA MIT IHREN TANTEN UND ONKELN.



VON OBEN NACH UNTEN:
TERRASSE DES GÄSTEHAUSES IN TRIVANDRUM.
DIE PRINZESSIN GAURI PARVATI BAYI VON TRAVANCORE, RADHA ANJALI.
RADHA ANJALI IM GÄSTEHAUS.
SANSKRITI BHAVAN, TRIVANDRUM.

UNTEN RECHTS:
PERFORMANCE MIT RADHA ANJALI UND ASMITA BANERJEE.

5. 2. 2011 Vylopally Sanskriti Bhavan, Trivandrum/Thiruvananthapuram

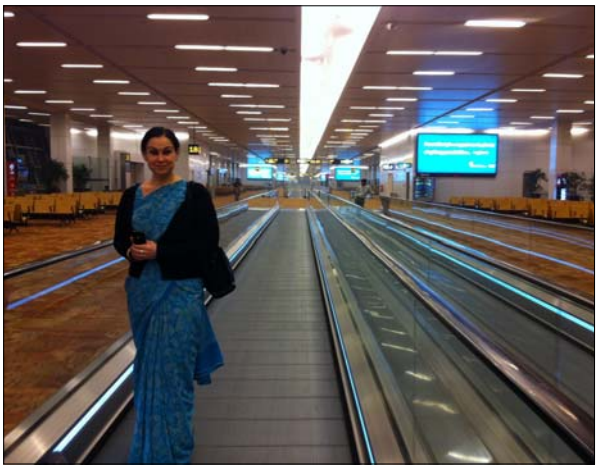
Wir landeten in Trivandrum und wurden vom Chauffeur der Prinzessin Gauri Parvati Bayi von Travancore abgeholt. Sie hatte die Shikhandi Performance organisiert und wir waren schon sehr gespannt auf das Ambiente. Aber zuvor galt es noch einige Hürden zu überwinden. Nachdem wir uns im königlichen Gästehaus ausgeruht hatten, wurde ein Termin für die Bühnenbesichtigung und Probe ausgemacht. Wir fuhren zum Veranstaltungsort, doch bevor wir mit der Probe beginnen konnten, mussten wir dem Office einen Besuch abstatten. Wir wurden nach einigen Verzögerungen in den ersten Stock des Verwaltungsgebäudes geladen und vom Direktor empfangen. Dieser fragte uns zu unserer Überraschung nach den Musikern! Ich antwortete, dass wir mit CD auftreten, woraufhin es hieß, dass das nicht ginge, denn hier könnte man nur und ausschließlich zu live Musik tanzen, aber er könnte ein paar Musiker für uns organisieren! Meine Antwort, dass das nicht ginge, weil wir zu einer eigens komponierten Musik für Shikhandi tanzen müssten und kein Musiker diese in einem Tag lernen konnte, ignorierend, wurde uns gesagt, dass wir dann eben nicht auftreten könnten! Ich telefonierte schließlich mit der Prinzessin Gauri, und nach vielem hin und her war es dann doch „ausnahmsweise“ möglich, dass wir mit CD tanzen konnten, wie von Anfang an ausgemacht.
Wir waren erleichtert und wurde vor allem wieder versöhnt, als wir das Theater sahen: Ein wunderschönes traditionelles Kuthambalam, mit einer rechteckigen Bühne wie im Natyasastra beschrieben.
Es gab nicht viel Auswahl für das Licht, aber der Lichttechniker und der Tontechniker taten ihren Job gut und auch hier war mein iPhone wieder sehr nützlich.

Das Kuthambalam war sehr gut besucht. Einige Royals waren da, darunter auch eine Prinzessin, die Kama Dev gekannt hatte, aber auch der ehemalige Indische Botschafter Sreenivasan mit seiner Gattin, sowie die Künstlerin Sajitha, die ich zuvor schon in Wien kennengelernt hatte und außerdem der Vater meiner Schülerin Sophia aus dem Kinderkurs. Die Stimmung im Publikum war sehr gut und wir genossen beim Tanzen die perfekten Bühnenverhältnisse.
Nach vielen Gratulationen waren wir anschließend zum Dinner bei den Sreenivasans eingeladen, mit vielen illustren Gäste und Verwandten. Als wir ankamen, war die Party bereits in vollem Gange. Nachdem wir alle weiblichen Gäste begrüßt hatten, wurden wir sofort in einen Raum geführt, wo sich die Herren einige harte Getränke gönnten und wir wurden eingeladen, uns dazu zu setzen. Mit einem Glas Rotwein bewirtet fühlten wir uns tatsächlich wie „Rajadasis“ und genossen den wunderbaren Augenblick. Bald darauf wurde das sehr reichliche Dinner aufgetischt. Der Abend war lustig und gemütlich und abschließend spendeten wir noch etwas für den Karuna Charity Trust von Frau Sreenivasan. Der Chauffeur brachte uns zurück ins königliche Gästehaus und Asmita und ich saßen noch lange zusammen und resümierten über den Abend, den Tanz und das Leben.

12. 2. 2011 Kalakshetra Rukmini Arangam, Chennai

Wir trafen Alina und die Proben für die Fassung von Shikhandi zu dritt begannen. Ein paar Tage hatten wir noch Zeit bis zur Aufführung. Viele waren in Chennai schon gespannt, Shikhandi zu sehen. Durch Vermittlung von Adyar K. Gopinath konnte ich das Kalakshetra Theater Rumkini Arangam mieten, doch leider mussten wir feststellen, dass dieses Theater ziemlich baufällig und verwahrlost war. Im Gegensatz zur rechteckigen Bühne des Kutambalam in Trivandrum hatte diese Bühne eine halbrunde Front. Den Ton spielten wir auch diesmal von meinem iPhone ab, aber die Lichttechnik ließ leider sehr zu wünschen übrig.
Nach der Vorstellung, nachdem die große Anspannung nachgelassen hatte, feierten wir unsere Shikhandi Chennai Premiere zu dritt in Mahendras Appartement.

von oben nach unten:
Satya Nilayam, Chennai.
Asmita Banerjee, Radha Anjali, Kalanidhi Narayanan.
Das Rukmini Arangam Theater in Kalakshetra.
Besuch bei Indu und Lakshman Sir, Chennai.



Von oben nach unten:
Radha Anjali, Dr. Sunil Kothari, Asmita nach der Performance. Azad Bhavan, ICCR, New Delhi. Alina, Asmita, Radha Anjali in der Fashion Bar, New Delhi. Der Flughafen New Dehlhi. rechts: Shikhandi-Plakat des ICCR. Asmita mit Maske.

17.2. 2011 New Delhi, ICCR

Nach einigen Verhandlungen wurden vom ICCR Delhi unsere Flugkosten von Chennai nach Delhi sowie die Hotelkosten übernommen. Alle Bestätigungen dafür kamen erst im letzten Augenblick. Asmita, Alina und ich deckten uns in Chennai mit drei orangefarbenen Batiksaris ein und traten die Reise nach Delhi an und wurden in einem guten Mittelklasse Hotel untergebracht.
Glücklicherweise fand in Delhi gerade ein Festival statt, an dem der Maskenmacher aus Seraikella teilnahm, und so konnte Asmita endlich eine auf ihr Gesicht speziell angefertigte Yaksha-Maske bekommen. Die letzte Vorstellung unserer Indien Tournee fand im Azad Bhavan des Indian Council for Cultural Relations statt und war gut besucht und wir freuten uns, dass unter anderem Sunil Kothari, Ashish Kar und seine Frau im Publikum anwesend waren. Anschliessend verbrachten wir noch ein paar Tage in Delhi und dann trennten sich unsere Wege. Alina flog zurück in den Süden, Asmita zu ihren Eltern und ich trat den Heimflug nach Wien an.

Novel approach
Radha Anjali's recital narrated the story of Shikandi.
by NISHA M.

CAPTIVATING NARRATIVE: Radha Anjali (right) and her disciple Asmitha Banerjee. PHOTO: S. GOPAKUMAR

A thematic Bharatanatyam recital by Radha Anjali and her disciple Asmitha Banerjee caught the attention of rasikas on account of the dancers' novel approach and energetic presentation. Trained under renowned gurus such as the late Kama Dev (Austria), and Kalanidhi Narayan and Adayar K. Lakshman, Radha is the founder of the Natya Mandir Dance Company in Vienna.

The 90-minute recital centred on the significance of gender specifications and showed how creativity can give certain compositions new interpretations. She chose to narrate the tale of Shikandi from the Mahabharata; her choreography adhered to the idea in theme, form and style.

New interpretation

Dressed in black costumes and simple ornaments, the women's presentation was refreshing. Various instances in Shikandi's life, including his former life as Amba, were unfolded on stage without any elaboration.

The interesting part was the depiction of Shikandi's marriage to the daughter of King Hiranyavarma and the incidents that followed, especially the sequence where Shikandi flees to the forest and meets Yaksha Sthuna, a celestial spirit. Listening to Shikandi's tale of woe, the spirit agrees to exchange its gender with Shikhandi's.

The choreography effectively incorporated precise Sanskrit slokas that enhanced the total efficacy of the recital. Although the performance was backed by recorded music, the show was not much affected by that.

The Hindu, 25/02/2011
http://www.thehindu.com/thehindu/fr/2011/02/25/stories/2011022551050300.htm

Shikhandī. Indian Dancers of Vienna presented the story of the Mahābhārata through Bharatanātyam.
by CHĀNDREYĪ BASU THĀKUR

Recently, the Nātyamandir of Vienna and the Russian Centre for Science and Culture joined forces to mount a mind-blowing performance at the Gorky Sadan on the occasion of the 130th birthday of the legendary dancer Anna Pavlova. In this programme, Rādhā Anjali and Asmitā Bandyopādhyāy presented Bharatnātyam on the stage. Besides these two artists, Alina Tretinjak also took part in the programme.

In the Mahābhārata, the quarrel between the Pāndavas and Kauravas eventually leads to war. In this war story, the influence of Shikhandī has an everlasting value. It is told that in her previous incarnation, Shikhandī was the princess Ambā. The great hero Bhīṣma kidnapped Ambā so that she might marry his brother, but when he heard that Ambā was the betrothed of the great King Śalva, Bhīṣma sent her back with honour. Śalva refused to marry a woman abducted by Bhīṣma, however, and Amba then asked Bhīṣma to marry her. Bhīṣma declined to marry her, though, because he had taken a vow of lifelong celibacy. Having been refused, Ambā placed a terrible curse on him that was to become the cause of his death. Now Ambā went away to make penance and prayed to Lord Shiva to grant her the boon of being born male at her next birth. She then committed suicide and was reborn as a daughter of King Drupada, and her name was Shikhandinī. On Shiva's orders she was reared as Shikhandī and became an expert in warfare. In the course of time, Shikhandinī married the daughter of King Hiranyavarmā disguised as a man, but her feminine identity was disclosed on their wedding night. When this fact came to the attention of King Hiranyavarmā he was in the very act of waging war against King Drupad. Out of fear, Shikhandinī fled to a forest where she sought the help of a Yakṣa. At Shikhandinī's request, the Yakṣa transformed itself into a woman and Shikhandinī into a man. In the War of Kurukṣetra the Pāndavas placed Shikhandī at the forefront as a charioteer and proceeded to wage war. The moment Bhīṣma saw him he recognized that he was Ambā, refused to take part in the war, and threw away his spear and arrow, since it was wrong for him to fight against a woman. This made it easy for the Pāndavas to kill Bhīṣma.

Rādhā Anjali and Asmitā Bandyopādhyāy succeeded in developing the story very skilfully through their dance. Both wore ornaments that gained the attention of the audience at the beginning of the play. Although black dress is not unusual in Bharatnātyam, very few artists tend to wear it. Secondly, they used ornaments more sparingly than is usual in dance. Although both artists were well costumed, the glamour of their dress and ornaments did not overshadow the excellence of their dancing. Rādhā Anjali offered an outstanding performance in the role of Bhishma, Shikhandi and Shiva. Her acting, her hand gestures (mudrās), footwork and dance poses are virtually perfect. Asmitā Bandyopādhyāy danced the role of Ambā and Yaksha. Her dancing and acting deserve praise. In the dance of the Yakṣa, the use of a mask reminds us of the Chhou dance of the district of Purulia in the Indian state of West Bengal. In their whole planning of the dance programme, Rādhā Anjali and Gīta Gopīnāth gave evidence of their originality. The gender changes of Yakṣa and Shikhandinī are particularly memorable, however.

The use of music throughout the whole programme was appropriate, while the loud and sonorous recitation of Sanskrit ślokas added a new dimension. Although Rādhā and Asmitā are Indians by birth, they actually live in the city of Vienna. Their skill at Indian classical dance is truly admirable. The artists made very suitable use of the stage, but overall, the use of lighting left something to be desired. The focus of light from the left side of the stage cast shadows on the actors that prevented the audience from seeing their expressions properly.

Published in Desh, a fortnightly publication of the Ananda Bazar Patrika, a Calcutta based Bengali Newspaper, 3./4.2.2011.
Übersetzung: Debrabrata Chakrabarti.

জন্মদাত্রী উপলক্ষে সম্প্রতি গোর্কি সদনে এক মনোজ্ঞ নৃত্যানুষ্ঠান হল ভিয়েনার নাট্যমন্দির এবং রাশিয়ান সেন্টার ফর সায়েন্স অ্যান্ড কালচার-এর যৌথ উদ্যোগে। এই অনুষ্ঠানে ভরতনাট্যম নৃত্য পরিবেশন করলেন রাধা অঞ্জলি এবং অস্মিতা বন্দ্যোপাধ্যায়। এই দুই নৃত্য শিল্পী ছাড়াও এলিনা ট্রেটিনজাক অংশগ্রহণ করেন।

'মহাভারত'-এ মৃদুহাস শাণ্ডব ও কৌরবদের বিবাদ কুরুক্ষেত্র যুদ্ধের রূপ নেয়। সেই যুদ্ধের কাহিনির মধ্যে শিখণ্ডীর কাহিনির আবেদন চিরন্তন। কথিত আছে, শিখণ্ডী পূর্বজন্মে ছিলেন রাজকন্যা অম্বা। মহাবীর ভীষ্ম তাঁর কনিষ্ঠ ভ্রাতার সঙ্গে বিবাহ দেওয়ার জন্য অম্বাকে হরণ করে আনেন। কিন্তু অম্বা মহারাজ শল্যের বাগদত্তা হওয়ায় ভীষ্ম অম্বাকে সসম্মানে ফেরত পাঠিয়ে দেন। শল্য ভীষ্মের হরণ করা অম্বাকে বিবাহ করতে অস্বীকার করায় অম্বা ভীষ্মকে তাঁর পাণিগ্রহণ করার অনুরোধ জানান। কিন্তু ভীষ্ম আজীবন কৌমার্য পালনে অঙ্গীকারবদ্ধ থাকার জন্য দেন যে, তিনি ভীষ্মের মৃত্যুর কারণ হবেন। এরপর অম্বা শিবের তপস্যা করে পরজন্মে পুরুষ হয়ে জন্মানোর বর চেয়ে নেন, আত্মাহুতি দেন এবং পরজন্মে দ্রুপদ রাজার কন্যা শিখণ্ডিনী রূপে জন্মগ্রহণ করেন। শিবের আদেশে তিনি শিখণ্ডী নামে হাতিশালিত হন ও যুদ্ধবিদ্যায় পারদর্শী হন। কালক্রমে পুরুষবেশী শিখণ্ডিনী রাজা হিরণ্যবর্মার কন্যাকে বিবাহ করার সময়ে বাসররাতে তাঁর নারীসত্তা প্রকাশ হয়ে পড়ে। ক্রুদ্ধ রাজা

শিখণ্ডীর ভূমিকায় রাধা অঞ্জলি

অনুষ্ঠানে এক নতুন মাত্রা সংযোজন করে। রাধা ও অস্মিতা জন্মসূত্রে ভারতীয় হলেও আদতে অস্ট্রিয়ার ভিয়েনা শহরের অধিবাসী। ভারতীয় ক্রপদি নৃত্যে তাদের দখল এবং নৃত্য-কুশলতা সত্যই প্রশংসনীয়। শিল্পীরা মঞ্চকে যথাযথ ব্যবহার করেছেন। তবে সমগ্র অনুষ্ঠানে আলোর ব্যবহারে কিছু ত্রুটি ছিল। মঞ্চের বাঁদিকে আলোর প্রক্ষেপণের ত্রুটির জন্য অভিনেতাদের অভিব্যক্তি কখনও কখনও ছায়ায় ঢাকা পড়েছে।

চন্দ্রেয়ী বসু ঠাকুর

Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst

Börseplatz 3, A-1010 Wien, Österreich
Tel/Fax ++ 43 676 312 57 36
Email: radha_anjali@hotmail.com, natyamandir@hotmail.com
http://www.natyamandir.at

TANZ-PERFORMANCES - WORKSHOPS - KONZERTE - VORTRÄGE - SCHULPROJEKTE - TANZUNTERRICHT FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE - TANZKURSE FÜR KINDER AB 7 JAHREN

NATYA MANDIR - Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (sanskrit: *natya*: Tanzkunst, *mandir*: Tempel, Ort) ist ein unabhängiger, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den klassischen indischen Tanz in Österreich zu vertreten und seine Inhalte verständlich zu machen. Alle Vereinsaktivitäten werden aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert.

Wir veranstalten indische Tanzperformances, Workshops mit anerkannten TänzerInnen und TanzpädagogInnen sowie Konzerte und Vorträge. Wir vermitteln Schulprojekte für österreichische Schulen und publizieren die **Natya Mandir News** - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich.

Durch Ihre Mitgliedschaft ermöglichen Sie es uns, regelmäßig Programme zu veranstalten und die bisher einzige deutschsprachige Zeitschrift über indischen Tanz herausgeben zu können.

FOTO: EVA SCHWINGENSCHLÖGL

Vorteile der Mitgliedschaft:

- Kostenloser Bezug der Natya Mandir News
- Laufende Benachrichtigung über Veranstaltungstermine
- Ermäßigter Eintritt bei allen Veranstaltungen des Natya Mandir Vereins
- Ermäßigungen bei Workshops
- Förderung weiterer Aktivitäten des Natya Mandir Vereins

Durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das Vereinskonto werden Sie für ein Kalenderjahr Mitglied des Natya Mandir.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt:
€ 22,- / Jahr,
€ 19,- / Jahr (SchülerInnen und StudentInnen),
€ 26,- / Jahr für Familien.
Bankverbindung: ERSTE Bank, Konto-Nr. 020 32767.

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- ☐ Ich möchte Mitglied des Natya Mandir Vereins werden, und zwar als:
- ☐ ordentliches Mitglied
- ☐ Schüler/Student
- ☐ Familie
- ☐ Ich möchte die Zeitschrift Natya Mandir News abonnieren
- ☐ Schicken Sie mir das Veranstaltungsprogramm des Natya Mandir Vereins
- ☐ Ich möchte Informationen per e-mail
- ☐ Ich würde gerne bei der Organisation des Natya Mandir Vereins mithelfen
- ☐ Ich kenne einen weiteren Interessenten

Bitte in Blockschrift schreiben

Name: _____

Adresse: _____

Tel/Fax/e-mail: _____

An

NATYA MANDIR
Verein zur Förderung und Verbreitung
der indischen Tanzkunst

Börseplatz 3/11
A 1010 Wien